-Abonnements: --

Monatlich bo Pjennig ausschlieblich Tragerlobn; durch die Bolt bejogen bei Gelbftabholung bierteljührlich Mart 2.10, monatlich 70 Plennig. Ericeint an allen Wochentagen nachmittags.

Telegramme Abreffe: "Wolfeftimmte, Frantfurtmain". Telephon-Unfclug: 21mt Danfa 7435, 7436, 7437.

Dolfsstimme

Die Sgelpalt Betiterite lofter 15 Pfg., bei Wieberholung Nabett nach Zarif. Inserate für die fänige Pinmmer muffen bis abends 8 ihr in der Ex-

- Inferate: "

pedition Wies bab en aufgegeben fein, Schlift der Inferatenannahme in Frankfurt a. M. borm. 9 Uhr.

Poftschedlanto 529. Union- Dru derei, E. m. 6. D. Frankjurt a. M. (nicht "Bollsstimme" abressternt)

ldemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwali

Berantwortlich für Bolitit und Allgemeines: Ricarb mittrifd, für ben übrigen Zeil: Guftab Bammer, beibe in Frantfurt a. D.

Separat: Musgabe für Wiesbaben Rebaftion, Berlag und Soupt-Expedition: grankfurt am Main, Grober filefcgraben 17. Rebaftionsburo: Wellrigftr. 49, Telephon 1026 — Expedition: Bielchite. 9, Telephon 3715.

Bergntwortlich für ben Inleratenteil: Beorg Daier .-Berlog ber Bolfeftimme Dater & Co. - Drud Der Union Druderei, G.m.b. D. famil, in Grantfurt a. M.

Nummer 74

Montag den 29. März 1915

26. Jahrgang

Reiche Kartoffelvorräte aus Polen.

Zuspitzung des japanisch=chinesischen Streites.

Srohe Botschaft.

Manchmal wollte in ben leuten Bochen Die Miffimmung barüber, daß es gar nicht gelänge, den Lebensmittelmucher guruckzudämmen, die Oberband gewinnen. Oft wünschten wir ftatt der Zögerer im Reichsamt des Innern einen energischen General für die Rabrungsmittelverforgung an die Gpipe ber Berwaltung. Bugreifen follte die Lefung dort fein, wo man noch immer wartet, nomentlich auf dem Kartoffelmarfte. Aber auch fonft durfte die Celbitfucht des Berdienens auf Roften der breiten Maffen Gelte feiern, wie noch nie zuvor in Dentichland. Und das ausgerechnet in der Kriegszeit, in der Zeit gemeinfamer Rampfe und Gefahren! Da ift es ein Glud, daß beute wenigstens einige frobere Bolichaften von Erfolgen bei ber billigen Berforgung bes deutiden Bolfes iprechen fonnen.

Die deutschen Militärbehörden hatten in Bolen mehr als 60 Millionen Beniner Kartoffeln beichlagnahmt, fo berichten Berliner Blätter, Wenn fich diefer Fang bestätigt, ber mog-licherweise aus den Berpflegungsbepots für die ruffische Armee ftammt, fich aber auch fummieren fann aus den Gingelborraten der Banern und größeren Landwirte, dann ware der Startoffelberforgung in Deutschland gang erbeblich aufzuhelfen. Man würde fiber einen Borrat verfügen, der einen Bentner pro Ropf der Bevöllerung bedeutete, und damit fonnte diefe leicht bis zur neuen Ernte ihren Kartoffelbedarf deden und fich frei maden von allen Spetulanten. Boransfehung ware nur, das die Regierung die Berwendung gut und gründlich organi-fierte. Aber da die Willtärbehörden als Hauptbeteiligte ge-nannt werden, so wird das sicher gehen. Im Jahre 1912 hatte Deutschland eine Kartosselernte von 81/2 Willionen Ton 200 Die jest in Bolen beschlagnahmte Menge betriige 300 000 Tonnen, also immerhin den 25. Teil des ganzen deutschen Kartoffelertrags. Man brauchte fie nicht etwa nach Deutschland hereinzufchaffen. Gie kann in Bolen für die Ernabrung unferer Beeresmaffen verwendet werden. Wenn nur bafür geforgt wird, daß die gleiche Menge von Kartoffeln aus den Beeresporraten, die noch in Dentichland lagern, gur Berteilung an die Bibilbevöllerung freigegeben wird, am beften wohl durch Bermittlung der Gemeinden. Das hatte den Borgug, größere und koltspielige Transporte zu ersparen und gleichgeitig bon ber bereits borbandenen Berteilung ber Borrote auf die einzelnen Landesteile gu profitieren. Dogen fid bier Militar- und Bivilbehörden die Sand reichen gu gefdid ter Organisation und nubbringendem Tun!

Die andere willfommene Botidaft, die freilich nicht von derfelben Bedeutung ift, wie die erfte, lautet: Der Auffichtsrat ber Rriegsgetreibegefellichaft beichlof am Camstag, daß von bem Beitpuntt ber geregelten Berteilung ber Debibeftande dem Berteilungeblan der Reichsverteilungeftelle, b. b. bom 1. April d. 3. ab, die Preife für Mebl allgemein berabgesett werden. Die Breise paffen fich im allgemeinen der Ab-Bochftpreisgefet bem 4. Muguft 1914 und der Befanntmachung des Bundesrats über die Bochitvreife vom 28. Oftober 1914 an. Doch find im gangen nur gebn Breisbegirte gebildet. Der niedriafte Breis für Rongenmehl ftellt fich auf 35 Mart einichließlich Cod und Fracht, ber bochte Breis im gebnten Breisbegirt auf 38 Mart. Die Breise für Beigenmehl bewegen fich zwiichen 40.75 Mart und 43.75 Mart, und ber mittlere Preis für Roggenichrot wird vom 1. April ab 32 50 Mart fein. Die gararifden Blatter behaupten, dieje Breife bedeuten eine erhebliche Berobiebung gegenüber ben lebten Deblbreifen im freien Sandel. Demaegenüber fei darouf bingegewiefen, bog bie baufioften Grofbeungebreife für Debl nach ben Berechnungen bes Breugifden Statiftifchen Landesomit Im Durchichnitt der 50 bedeutendsten preufisichen Markterte betrugen: Beigenmehl im Februar 1909 30.4. im Februar 1910 31.3. 1911 28.3. 1912 31.0. 1913 30.8. 1914 29.4. Nanuar 1915 44,9 und im Rebruar 1915 16,5 Marf: Rogaen-midl im Februar 1909 25,0 im Rebruar 1910 23,4, 1911 21,6, 1912 26,0, 1913 25,5, 1914 24,2 im Retinar 1915 37.5, und im Gebruar 1915 41.8. Danach bebeutet die fetige Berabiebung meiter nichts, als eine Rudfebr au dem auch ichen fehr boch geidraubten Breisftand bon Ende 1914. Bu Diefer Reit hotte icon Die furditbarfte Breis. treiberei ibr Unmefen getrieben. Gie hatte bie normalen Gabe auf das Toppelte erhöht. Aber immerbin: mit den Feiffebungen ber Rriegsgetreibegefellichaft febren wir wenigftens binter Die Preistreibereien des neuen Nahres gurud. Gie merden ausgelchaltet und ber Benolferung erfpart. Allen, die in Det Ariegsaetreibenefellichaft mitarbeiten, muß es nun ange-

Gelbit im Lande ber mangelbafteften mirtidoftlichen Berweltung, in Frankreich, mußt man lernen, den Protmorft an organisieren. Der frangofiiche Pinangminifter legte jeht ber Regierung einen Gesehentwurf bor, nach bem die Regierung I

legen fein, den Mehlbreis noch meiter herunterandruden.

für die Zivilbevöllerung Getreide auffauft und zu festen Breifen abgibt, um die Preistreibereien zu verhindern. Bu demfelben 3mede murde bereits ein Arebit von 26 Millionen bewilligt, der vorzulegende Gesehentwurf fordert weitere 70 Dillionen. Es will sehr viel beißen, wenn man sich in Frankreich zu solchem Zun entschließt. Die Teuerungskrawalle in den Nachbarländern Malien und neuestens Spanien haben wohl als Warnungszeichen gewirft und der deutiche Unterfeebootfrieg fangt an, auch feine Birfungen auf die Berforgung anderer Länder, als England, ju äußern. Da möge Deutichland feinen organisatorischen Borsprung behalten und mit den Bludsfällen, die feine Rabrungsmittelverforgung begunftigen, gut wirtichaften.

Zwei Tagesberichte.

(Bieberholt, weil mur in einem Tell ber Cambtage-Huflage enthalten.) Großes Samptquartier, 27. Darg. (B. B. Amtlich.) Weftlider Rriegeichauplat.

In ben Sogefen festen fich bie Frangojen geftern abend in Befis ber Ruppe bee Sartmannweiler. topfes. Der Auppenrand wird bon unferen Truppen ge-Frangoffiche Flieger bewarfen Bapaume und Strafburg im Gliaf mit Bomben, ohne militarifden Schaben angurichten. In Bapaume wurde ein Frangofe getotet, zwei ichwer vertoundet. Wir gwangen einen feindlichen Flieger nordweftlich von Arras gum Landen und belegten Calais mit einigen Bomben.

Defilider Rriegeichauplat.

Die Ruffen, Die gum Blündern, genan fo wie auf Memel, von Tauroggen auf Tillit anfaebrochen maren, murben bei gan gigargen unter ftarten Berluften gefdlagen und über bie Jegiorupa hinter ben Inra-Abidnitt gurudgeworfen.

Bwifden bemag uguftower Balbe und ber Beich fel wurden veridiebene Borftone ber Ruffen abgewiefen. An einzelnen Steffen wird noch gefampft.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Saupiquartier, 28. Marg. (29. 29. Mmflich.)

Befilider Rriegeichanblat.

Cubufflid bon Berbun murben frangoffiche Angriffe auf ben Manshohen bei Combres und in ber Boebre. Gbene bei Marcheville nach bartnadigen Rampfen gu unferen Gunften entichieben.

In ben Bo gefen , am Sartmanneweilertobf, fanben Artillericlaunbie ftatt

Deftlicher Ariegofchauptat.

Ruffifde Borfione im Muguftower Balbe werben abgefdlagen. Bwifden Biffet und Omulem erfolgten mehrere ruffijde Angriffe, Die famtlich in unferem Gener gufammenbrachen.

Bei Wach trobmen wir 900 Ruffen gefangen.

Oberfte Breresleitung.

Dom Unterjeeboots: und Handelskrieg.

Ueber englifde Schiffeverlufte melbet bie Rollifde Zeitung" aus Ariftionia: Rad Plonds Register find bis gum 30. September 1914 durch Kriegsichiffe oder Minen verloren gegangen 84 Dampfer von gufammen 200 39% Tonnen und zwei Segler von 484 Tonnen. Das ift eine weit größere Bahl, als bisber angestanden murde. Benn in fnabe awei Monaten derartige Berlufte eintraten, wie mag es jest damit fteben!

Berjentte und entwijdte Dampier.

Liverpool, 28. Mars (B. B. Nichtamtlich.) Das Reuteriche Bureau meldet: Der Dampfer . Bosges" murbe an der Riifte bort Kornwall durch Geidnitfeuer gum Ginten gebracht, mabridgeinlich von einem Unterfeeboot. Der erfte Majdinist wurde getötet, drei Mann der Besatung ernstlich verlett. Die übrigen 30 Mann landeten bei Rewquay.

Bull, 28. Marg. (28. B. Richtamtlich.) 21fe ber Dampfer "Ind es" ber Bilfonlinie, bon Bomban nach Sull unterwegs, fich am Sonntog den Downs naberte, wurde beobachtet, daß ein deutsches Unterseeboot auf den Dampfer lotfteuerte. Der Repitan gab Bolldampf, tropbem bolte bas I erfat von 24 000 Pfund Sterling gu.

Untersceboot aber den Dampfer ein und ichoft ein Torpedo

ab, der am Bug des Schiffes vorbeiging.

London, 28. März. (W. B. Nichtanntlich.) Rach einer Meldung des "Daily Chronicle" aus Bortsmouth erklätte die Admiralität, daß die "Delmira" offender nicht getunken ist, da berichtet wird. dah fie bei St. Baaft Labogue oestrondet ift und brennt. Der Bert des Echiffes wird mit 36 000 Pfund Sterling angegeben. Der Rapitan ergablte, daß die "Delmira" ein sehr schnelles Schiff war und daß er bem Unterseeboot hätze entwijden konnen, wenn nicht die Beiger, die aus Chinejen bestanden, als fie hörten, dag das Schiff bon einem Unterseeboot verfolgt werde, die Reffel im Stich gelaffen batten und auf Ded geeilt waren. Dadurch verlor die "Delmira" Dampf und mußte anhalten. Nabitän des Unterseebootes war sehr köflich und bot der Befotung Wein an, der aber gurudgewiesen wurde, Das Untersceboot idileppte die Rettungsboote der "Delmira" eine Stunde lang gegen die englische Klifte und ließ fie fahren, ols das Handelsichiff "Lizzie" in Gicht fam, das die Bemannung aufnahm.

Paris, 28. Märs. (B. B. Richtantlich.) Der Ueberseedampfer "Niagara", welcher die Besatung des bei Netoport News versenkten Dampfers "Florida" an Bord botte, begegnete auf der Midfahrt von Rewvorf auf der Sobe ben Cherbourg om 25. Mätz nochtrittags einem dentichen Unterseeboot, welchem er dant seiner bobe een Beidevindigfeit

Englifde Raperel.

London, 28. Marg. (B. B. Michtaurtlich.) Die idmoediiden Dampfer "Bera" und "Jeanne", die mit je 1000 Tonnen Reis beladen waren, find nach Glasgow geschickt worden, wo die Ladungen ols fonterban Deverdadtig geloidt worden find. Ueber das lette Biel der Ladungen wird eine Untersuchung angestellt.

Die Deutidehollandiiche Differeng.

Amfterbam, 27. Mars. (B. B. Richtomtlich.) Ter betonnte Jurift Dr. Louis Astroel, juriftifcher Mitarbeiter Des Telegraaf", schreibt in diesent Blatte über die "Medea" Alle bolferrechtlichen Borichriften ber Londoner Deflaration icheinen im Salle ber "Debea" befolat ju fein. Die beutschen Unterseeboote hondelten in den gollen der "Batavier V" Boanstroom" und "Debea", wie auch andere Rriegsichiffe gebandelt haben wurden, und fie bandelten nicht gemäß ben Trobungen der Gebenarerflörung. Aber vermutlich gingen fie an übereilt ons Wert und es durfte fich zeigen, dog bie ledingte Konterbande in allen diefen brei Fallen nicht den foraussehungen entsprach, wodurch sie Konterbande und beidlagnehmbar wirde. Riederlandifche Stiffe baben Das-felbe ju Anfang des Brieges von frangofifden und englifchen Areugern erfahren, die erft ipater dagu femen, bei der Annobme, die Ladung fei für die Feinde bestimmt, weniger bereilig zu fein. Die bentiden Unterleeboote beginnen erft fett das Seebenterecht auszuüben, und sie miffen dabei erst einige Erfahrung erwerben. Wenn diefe praftifche Erfahrung nut nicht auf Roften der niederländischen Burger geschieht, d. b. wenn ben nieberlandiiden Intereffenten Gelegenbeit gegeben wird, ibr gutes Recht zu beweifen und Entickabigungen gu erhalten, fo ift bei dem gegenwärtigen Stande bes Geefriegs rechtes ein foldes Auftreten von Aricosichiffen einer fried führenden Mocht nicht ole Ungesehlichkeit anzuseben.

Sang, 27. Mais. (D. D. B.) Sier fand ein außer erbentlicher Ministerrat fiatt. Tanad fanben Konferengen zwischen bem Marineminister, bem Chef bes Marineltabes und dem Minister bes Auswärtigen fatt. Bie ber "Tele graaf" behandtet, hat die deutsche Regierung der niederländiiden Megierung auf beren Anfrage beir, bie Beidblagnahme der Dampfer "Beauftroom" und "Batabier V" mitgeteilt. doft fie die Antwort noch aufseten mille und warben mille. bis die angestellten Unterfuchungen ibr die völlige Angabe fiber die Zatiochen geliefert batten.

Echadenerjag durch England.

Rotterdam, 27. Mars. (D. D. E) Eine bollandische Recderei bat eine Aftion zur Erlangung eines Schaden-erlades von 30 000 Pfund Sterling genen die Londoner Firma Bation, Munro & Co. eingeleitet, Die ben von der "Karlsrube" versenkten Dampfer "Maria" ochartert batte. Die bolländische Reederei führt aus, daß die englische Firma die Bedingungen im Kontraft nicht erfüllt bat, benen gufolge bas Ediff gegen Kriegerififo berficbert merben follte. Der englifde Richter fprach ber hollandischen Reederei einen Schoben-

Die Schwierigkeiten der frangofijden Rekrutierung.

Der Hecresausschuft ber frangofischen Rammer bat ben Regierungsvorichlag beir. Einberufung bes Jahrganges 1917 und ärzilliche Untersuchung aller zwischen dem 1. August und bem 31. Dezember 1914 als untauglich Befundenen, fowie ber Juriid. geftellten ber Jahrgange 1913 bis 1915 angenommen. Augerbem foll ein Bericht über den Gegenantrag vorgelegt werden, daß vor Jahreefloffe 1917 alle felbbienitiauglichen Manner einberufen werden follen. Gin Erlog des Ariegeminiftere berfügt, daß die Disher nicht einbernfenen Mannichaften ber Jahredtlaffe 1915 fich biefer Toge in ben guftonbigen Depots ftellen miffen.

In der Front befinden fich immmehr nach einem amtlichen Bericht, über ben die Londoner "Times" referieren. 234 Millionen in den Lepois und in der Referbe weitere 1% Millionen Solbaten.

Bei Ariegeansang fet eine Berjungung der frangofi fchen Gubrer durchgeseht worden, indem altere Generale in ben Rubestand verseht und zu den Territorialtruppen absommandiert wurden. Jest seien mehr als zwei Drittel ber Führer von Armeen und Armeelarps unter 60 Jahre all. Manche feien beträchtlich junger. Ballreide Rorpolontmanbanten feien 46 bis 54 Jahre alt, und die Brigabefommandanten feien burchweg fünger als 50 Jahre.

Nach einer Melbung des "Daily Chronicle" ift eine japa. nifde Militarlommiffion am Dienstag in Boulogne angefommten. Gie bestehe aus einem Dubend Offigieren, die eine Jahrt langs ber Bestfront machen. In Boulogne murben fie bon mehreren britischen Offigieren geführt, auch ein ruffifcher Offigier

Selbitbefinnung in England.

Amiterdamer Blätter bruden einen Artifel aus dem in Manchefter ericeinenden Bochenblatt "Bobour Leader", dem Organ der jogialistischen unabhängigen Arbeiterpartei, ab. In dem Artifel beift es: lleberall vericovindet die gedanken loje Begeisterung, die eine Nation zu Beginn des Krieges fiets founzeichnet. Ueberall richtet man das Auge auf den Aus gleich, der den Feindseligkeiten ein Ende moden foll. Man fragt, wie dieser Ausgleich fein foll und was getan werden muß, um das Riel zu erreichen, für das der Krieg geführt wied, nämlich fünftige Striege unmöglich ju maden, den Militarismus zu vernichten, fleine Lander ficherzustellen, die brutale Gewalt zu entthronen und die Bernunft auf den Thron zu setzen. Mancberlei Fragen brangen fich auf, beispielsweise, ob Deutschland allein für den Krieg gu tabeln ift, ob England bor bem Kriegsausbruch alles tat was in feiner Macht ftand, um den Untergang Belgiens au verbindern, und ob das deutide Bolf nicht Grund gum Dits. trauen gegen England hatn. Die öffentliche Meinung unter der Arbeiterklasse ändert fich. Das Elend, in welchem fie fich befindet, die unsuveichende Unterftützung, welche die englische Regierung ihr gewährt, fioren die nationale Cimmütigkeit die den Arbeitern anfänglich bögliche Tatiachen verbarg. Schwere Ungliidsfälle, der Anblid von Soldaten mit verftienmelten Gliebern ericbütterten die Rerven, ibre fürchterlichen Erzählungen und ihre Erkenntnis, daß die deutschen Soldaten auch Menfchen find, wie fie felbft, mit liebenben Franen und geliebten Rindern, das alles wirft douernd auf die Ansichten ein.

Auch eine in Loudoner Blättern veröffentlichte Robe bon Luttelton, dem Director des berühmten Eton College, verdient Beachtung. Er faat: Richts von dem, was wir tun formen, um den Frieden in Europa aufzurichten, würde den geringften Bert haben, wenn wir nicht beweifen, daß wir bereit find, nach dem Grundsatzu bandeln, daß je die Ration allen anderen volles Bertranen entgegenbringen und der Zeit entgegenseben foll, wo es ihr erloudt fein wird, nach ihrer. Beije zu leben und fich zu entwideln. Lenn England nicht vortritt und fic erbötig macht, aus demfelben Grunde, den es anderen aufzwingen will feinerseits Konzessionen zu mochen, würde man es mit Recht für Erzbeuchler erflären. Bedeutiende Männer wären dafür, bag England, wenn die Internationalifierung des Kieler Kanals verlangt würde, damit das Berivrechen verbinden folle, auch Gibraltar zu internationalisieren, aber andere einfluftreiche Manner, benen er biefen Blan vorgetragen batte, meinten, England fonne nichts tun, wodurch die Starfe bes Reides beeinträchtigt werden würde. Wenn England an allem feithält, was es fich in ber Bergangenheit aveignete.

darunter an Besigningen, die durch sehr fragwürdige Mittel erworben worden waren, und erflart, daß es feinen 3011 Bodens und fein einziges Borrecht aufgeben will, fagt es fich bon den Grundfagen des Christentums los und verlätt fich auf den Grundfat des Wettbewerbs. England ift verpflichtet, feinen Zweifel darüber zu laffen, daß, wenn die Gelegenheit fommt, es willens ift, die Rolle einer verläßlichen Nation zu ivielen, die au Opfern bereit ift.

Es ift jedenfalls ein gutes Beiden, daß in England Die Stimmen ber Ginfichtigen fich mebren. Die empfindlichen Berlufte, die Englands Sandel erleidet, werden auch dafür orgen, daß breitere Kreife diefen Stimmen Beachtung ichenken. Soweit ift es freilich noch nicht, daß die Einfichtigen unmittelbar bestimmenden Ginflus erlangen. Aber wenn man in Teutidiend fich butet, bas Befineidrei gegen England fortionen gu laffen, bas gu unferem ichmerglichen Bedauern auch in dem Briefe eines Soziolisten an die Bolfsstimme" neiderhallte (wir meinen jene Spistel, die fich gegen einen unserer Artifel wondte), wenn wir Deutsche immer wieder die Gemeinschaft der Kulturintereisen betomen, die uns mit England berbinden, bann wird ber Ginflug ber englischen Friedensfreunde machien.

Die Entichädigung deutschiebelgischer glüchtlinge.

Die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung" beröffentlicht in ihrer erften Ausgabe bom Countag eine Bufchrift, Die ihr bon "unterrichteter Scite" jugegangen ift, und in ber gefagt mirb, baf bie bei Ausbruch bes Arieges durch tumulmerifches Borgeben ber belgifden Bevolferung an ihrem Gigentum geidabinten Deutiden. die damals in Belgien anfaffig maren, nunmehr Echabenerfat er-

In ber Bufdrift heißt es u. a.: "Nunmehr ift ber Beitpuntt gefommen, ben Erfas ber burch bie Ausschreitungen bes Bobels berunfachten Chaben berbeiguführen. Gine geeignete Sandhabe bagu bietet das belgifche Gefes vom 10, Benbeminier des Jahres IV 2. Oftober 1795), das noch in Araft ift. Es bestimmt, abnlich wie das prengifche Tumuligefet, daß die Gemeinden für die auf ihrem Gebiet begangenen Ausschreitungen von Bolfomengen aufgufommen baben. "Jebe Gemeinde ift verantwortlich für bie Bergeben, die auf ihrem Gebiet mit offener Gewalt ober fonft in gewalttätiger Beise durch bewassnete ober unbewaffnete Aufläuse ober Bufammentottungen gegen Berfonen ober gegen finatliches ober privates Gigentum verift wurden, fowie für ben baburch verurfachten Echaben."

Dagu hat ber Generalgouverneur burch Bererdnung vom 3. Februar 1915 die Ginrichtung von Schiedsgerichten angeordnet. Sie fonnen und Bebarf für jebe Broving errichtet werben und beifeben aus einem bom beutschen Generalgouverneur ernannten Borfitenben, einem von bem Brafibenten ber beutschen Stollverwallung in der Proving und einem bon der belgischen Deputation permanente bestellten Beifiber. Unter Die Zuftanbigkeit ber Schiebegerichte follen bie Anfpruche megen aller Schaben, bie infolge bon Ausschreitungen gujammengerotteter Bollomengen im August 1914 aus Anlag bes Kriegsausbruchs entstanden find. Die Schiedsgerichte tragen im Grunde genommen ben Charafter von Abichangstommiffionen, Die mit gewiffen richterlichen Befugniffen ausgestattet find. Gie treten nur auf Antrag in Tatigteit. Gegen die Enticheibungen ber Schiedsgerichte ift fein Rechtsmittel borgefeben, fie find baber fofert bollftrefbar.

Defterreich-ungarischer Tagesbericht.

Bien, 28. Mars. Amtlich wird verlautbart: Die ruffifden Angriffe im On baba - und Laborcaa- Tale wurden blutig abgewiefen. Der Sampf auf ben Boben beiberfeite biefer Taler ift feit geftern abgeflaut. Tagouber und mabrend ber Radt Gefdustampf und Geplantel.

In ben fibrigen Abidmitten ber Rarpathenfront auch weiter hartnädige Rampie, 1230 Ruffen murben gefangen genommen.

Berfolgungogefecte in ber norbliden Butamina brachten weitere 200 Befangene ein. "Die Situation in Ruffifd. Bolen und Befigaligien ift unverandert.

> Der Stellvertreter bes Cheis bee Generalftabe: v. Dofer, Feldmaridallentnant.

Der Bericht vom Tage guvor melbete bie Burudmerfung ruffifder Krafte norboftlich von Czernowig bis an bie Reiche. grenge; mehrere Ortichalten murben erobert, 1000 Gefangene gemadit und zwei Beidinge er eutet.

Die Lage im Often.

Die Rampfe an der Rarpathenfrant find immer noch das weitans wichtigite. Die Ruffen festen ihre verluft. reichen Angriffe auf verschiedene Buntte fort. In ben Duffe. Bertiefungen und gegen den Ugloter-Bag find diese Angriff. befonders ftart. Am beftigften tobt bie Echlacht von Baligred bis Ugiot. Obaleich die Ruffen in den Duflavertiefungen ihre Angriffe formobrend erneuern, find fie von den ber biindeten Trupben blutig gurudgeschlagen worden.

Mit augerften Ditgipfel haben die Defterreicher mieder fleine Fortschritte erzielt. Durch ihr Bordringen gegen Mono Sielica und im Bruthtale bis jum Dujefte li fer ift die Berforaung ber in Oftgoligien fampfenden ruff. iden Truppen mit Broviant aus Bestarabien febr eridmert, Infolge ber Einnohme Des Bruthtoles burch öfterreichtich ungarische Trupben ist die direkte Bahnverbindung unterkrochen, und die Ruffen milffen ibre Borrate aus Beffarabien. ihrer Kornfammer, auf ihren ichen ftorf belafteten Bahnlinien ouf Umwegen an die Karpathenfront führen, was bereits Bergögerungen bedingt. Daraus erflärt es fich, daß die Ruffen fowohl on die Grenze der Bufowing als auch an die übrige östliche Karpathenfront orögere Kräfte geworfen baben.

Dem Moilander "Secolo" wird ans Betersburg telegraphiert: Die Kriegsoperationen am rechten Ufer des Rarem und Bobr erleiden infolge der Schneeichmelge eine Unterbrechung. In der Gegend Augustow. Mawa und Orechanom find die Aliisse über ihre Ufer getreten, und das Rand wird infolgedessen binnen einer Woche in einen enormen Sunnpf verwandelt fein. Neder Durdmarich fei unmöglich Tas Land aviiden Muriquice und Kolno sei bereits in einen See verwandelt. Mies deufelben Grunden berriche auch am Beichfelufer Rube. "Rietich" fagt, man folle nicht glauben, daß bie Teutschen untatio maren, man fonne bielmehr gu ge eigneter Zeit eine fraftwolle Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit ermarten.

Rebellion in Cibirien?

Das Stockholmer "Aftonbladet" veröffentlicht, wie das Hamburger Fremdenblatt" berichtet, einen Brief aus Tomst in Gibirien iiber Revolten bei ber Refruten. aus he bung. Die Bevölferung der drei Städte Barnaul. Omst und Nifolajewet leiftete in Barrifadent amb fen Widerstand gegen das Militär. In den Strafenkambien tonnten die Truppen nur mit Gilfe von Kanonen und Mafdinengewehrfener die Aufrührer beswingen. Große Erbitterung bereicht gegen die ruffifden Unterdruder.

Ruffifche Bollerhöhungen.

Lenbon, 28. Mars. Rach einer Melbung des "Daily Telegroph" aus Beiersburg bat die Regierung einen neuen Rolltarif eingeführt, in welchem Rollerhöhungen von durchidnettlich 25 bis 30 Prozent vorgesehen find. Tarif wird als vorübergebende Mahregel angeschen, bis nach dem Rriege die Zeit für neue Sandelsbertrage gefommen ift.

Ruglands gurcht por dem toten Witte.

Ueber Ropenhoren wird aus Beteraburg berichtet: In 18. Mars erschienen in Bittes Wohnung Generaladjutant Maffimowitich. Birft Trubebtot und ein Bertreter ber Boligei mit bem Auftrog. bie hinterlaffenen Papiere von ftaatspolitifder Bebeutung, hauptladlich bie auf ben finangaubichug bezüglichen, in Sicherheit gu bringen. Alle Papiere wurden unterfucht, ein großer Teil banon mijgenommen. Bittes Tenfmurdigfeiten wurden in ber Wohnung nicht vorzesunden. Die Uniersuchung wurde burch ein von Witte fura por feinem Tabe angefertigtes genaues Bergeichnis über ben Berbleib jedes Dofinments erleichtert. Witte hinterläßt 500 000 Rubet, wovon 400 000 fich in Deutschland und mir 100 000 in Beteroburg befinden.

Senilleton.

Effentragen.

3mei Lage und zwei Radie icon lag bas Sauflein Landnehrmanner in dem gegen ben Gluf bin vorgeichobenen Schutzengraben, und feiner von ibnen hoffte niehr, bald abgelöst zu werden. Da erschien am britten Morgen Karl Teh-laff zwiichen den nassen Lehmwänden bei ihnen. Mis man die erstorrten Glieder debnte und fich die Nochtsenchte aus den Augen rieb, war er da — starknodig, stoppelbärtig, um den breiten Mund ein freundliches Entschuldigungsgrinsen über fein unerwartetes Dafein.

"Rinnings, id biin's man . . . id. Teblaffs Roorl!" Und

es war, als mare er niemandem ein Frember.

Es ergab fich, daß er bei einem Nachtangriff feinem Regiment abhanden gefommen war und den Fluglauf jum Anichleichen benützt hatte. Da es ein langes Unibersuchen bier an der Misne nicht gab, fo bieg es für ihn einfach, bei ber reuen Kameradichaft ausbalten.

Aber taum war er genigend betrachtet, fo außerte ber immer hungrige ber Schar mit einem Blid auf bes Angefommenen fraftige Jahnreihen bereits: "Minich, dich fonnen wi nich bruchen! 3d glow, du fretit uns Effen all alleene weg!" Dariiber wurde ber Angeredete doch bedenflich. Gab's

hier to menia? Schon aber hatte ein Migwergnügter hingugefest: "Un

menn mi's nur ümmer friegien!" feen Geten friegen?" .9Bat

Simmelfreugichod. fcmerenot! War das mit den Gulpaskanonen bier to be-

Da aber stellte fich beraus: gelocht würde das Effen ichon und auch angesabren — allerdings nur bis dort binter die lebte Bodenerhöhung. Aber die gefüllten Gefäste die taufend Schritt von da hierber ichaffen - bas mar die Schwierigkeit. Ber wollte denn fein Leben opfern, wo der Teind druben am Uferhang ftufenweise übereinander eingebaut mar und auf alles, was fich regte. Scheibenichiegen veranftaltete!

Es dat wirklich so ichimm?" Mit gelindem Rooffraueln fucte Rarl die Frage ju ergrunden. Aber toum batte er die Hand hoch, da war die Antwort da. "Hit . . . hist

hft . . ." machte es dicht ifber feinem Schabel, bag er laut auffachen mußte. Na . . . die bitigen Ander! Dann aber verdufterte fich feine Miene mertbar, und endlich ichob er energisch die Unterlippe vor: "Nu. denn hole id euch eben dat Ecten!" Damit war für ihn die Sache erledigt, und er machte es sich in seinem Jehmwinkel io begnem als möglich.

Drei Stunden lang hatten die Rothofen daffir geforgt, daß an die Magenfrage nicht wieber gedacht worden war. Giegen acht Uhr aber drebie der mit dem Danerbunger die Rafe noch binten und ichnumgelte: "Jungens, id rufe be Suppl Wer is but dran mit Solen?"

Da batte Teglaffs Rarl icon fein beiggeichoffenes Gewehr an die Behunvand gelehnt und nach den beiden leeren Suppeneimern gegriffen. Kinnings, bat id nich fo lang to faufen hewm, jegat mi blog: alfo borr an Ed? 38 richtig? Gaud!" Und iden batte er fic aus dem Schlamm bes

Grobens berausgestrafelt und ftapite mit langen Edritten

gemäcklich über das freie ebene Geld dabin. "Sit . . . bit . . . hit machien bazziichend wieder die feinblichen Angeln. Aber der Gönger drehte fich blotz um und ladite fein eigenes Lodien. Dann verschwand er binter der Bodemvelle, und es dauerte eine gange Beile, bis er wiedertom. Da waren viele ftarre Augen auf ihn gerichtet und viele Maufer offen, Manch einer batte ben Ben in heißer Not ichen gewagt, manch einer dachte baran, bag er ihn noch machen müßte . . . und die Gebanken flogen dabei . . . flogen bis in die Heimat . . . Aber der Beronkommende bemerkte von dem Bunderlichen nichts. Er hatte alle Sorge auf die beiden gefillten Blechnabfe gu verwenden, die gar nicht is leicht waren. Darum auch ging ibn ber gange feindliche Höllenspektakel, der feinenwegen anbob, eigentlich

Am Grabenrand angelangt, gab er erft vorsichtig die Eimer in die Tiefe, dann endlich verschwand er erft binterfer.

Unter energischem Löffeln und lettem Ausstreichen der fuppennaffen Schnaugbörte bekam er fein Lob: "Jungens. wer feggt mat dagegen? So veel hewto wi noch nie fragen! Da is noch feen Lorbeerblatt utidweppt! Nu will id meenen .. wift ihr, wat? . . . Teklaffs Koorl funn de Subp' immer holen.

Ein poar wollten lachen, ein paar den Dannd öffnen:

. Boll. det foll e . . ." Aber es fam weber gum Bachen noch gum Sprechen. Dofür ftand in ben blauen Augen ringsum bas ftille, ftorre Grouen . . So im Graben ober beint flotten "Auf! Auf" bon ber Rugel hingeriffen zu werben, mas bedeutet bas gegen ben Gang über bas weite, freie Gelb, two jebe Gefunde Todesangft umichloft 11nd ben einem Rameraden aufbrangen . . . ?!

Aber aus der Belt gu ichaffen war diefer Gang nicht. Sein Zivang fehrte regelmäßig wieder wie ber ger - jeden Morgen - jeden Abend, wenn die Ralte und Teuchte die Geifter abacitumpft und die Glieder gelähmt hatten. Und die Reihenfolge ber Ganger ward fortgefest, und der Immerbungrige wurde fich melben wieber und immer wieder mit der Frage: "Jungens. de Supp'! Ber is bran mit Bolen?"

Die Abendnebel ichleppten ichwer ben Flug berauf, ba Mang fig. Aber ber fleine Beigblonde mit bem bellblanten, nagelneuen Chering am mogeren Finger, der raich feinen blutenben Urm im Mantel barg und fich mit frampfbaft vergerrtem Gesicht erhob, wurde fogleich niedergezogen. "Rin-nings . . . id doch!" Und im Bammergrau verschwand nings ... id doch!" Und im Dammergrau verschwand wieder Korls breite Gestalt, und die Augeln souchten ihm nach: "Hill Wenn wir dich kriegen!"

So ging es am Morgen und om Abend — vier Tage Benn fich bei bem Anruf be: Hungrigen auch jedesmal ein Mund melbete, ein Hampt redte, immer batte Rarl Teb. loff lochend icon die Eimer am Benfel und lachte und fang ouf feinem gefohrvollen Wege und fam zurud und batte nicht

liberacidityoppt.

Matter murden die Geister um ihn herum. Nach Ab-löfung sechsten fie. Aber die schwere Artillerie, die den Stufengraben am jenseitigen Uferrand etwas batte anhaben können, traf nicht ein, und Infanterieersat gab es bei der lang ausgezogenen Umzingelungslinie der Teutschen gegen die Frangojen icon langit nicht mehr - das wußten alle. Langit auch fofen die Gesichter der Lagernden entstellt aus durch ben wild wochsenden Bort, durch Schmut und Linien der beginnenden Abmattung, und die beiten Freunde gaben aufeinander nicht mehr acht.

Auf einen aber fab Rarl Teblaff, der immer Luftige. bennoch manchmal mit wunderlich brüfendem Blid. Es war ein ebenmäßig gebauter, schwarzhaariger Mensch mit dichten

Der Kampf um Konftantinopel.

Bor den Dardanellen berricht Anbe. Berinche der Berfilmbeten, mit Torpedobooten und Minenfabrzeugen gegen angerfte Sperre vorzugeben, icheiterten, die Angreifer murden durch das Tener der fürfischen Batterien bertrieben. Der Conderberichterftatter ber Athener "Citio" melbet aus mubros, daß ein fra ngöfti der Rreuger am 39 Mars in der Rabe der fürfischen Forts von Dardanos vom Band aus torpediert worden fei und in 11/2 Minuten mit der gesamten Besahung fant. Der Rame des greugerst werde gebeimgebalten. Bon tilefischer Geite ift bie Podridit bisber unbestätigt.

Die Untatigfeit ibrer Schlachtflotte erflarten Die Berbundeten mit ber Rudficht auf einen Orlan. Birlich mar ober in ben lepten Tagen das Wetter icon, der Bind fo menig fort, daß türkijde Flieger Lenmos und Tenedos liberflogen und über Stellung und Bahl ber feindlichen Schiffe mertwolle

Gefundungen einzogen.

Ueber Genf wird genelbet: Die Admirale der englischfrangofischen Blotte por den Darbenellen bielten nach einer Parifer Meidung einen neuen Kriegsrat ab. Es wurde be-Glossen, für die Dardanellen-Operationen befondere Schiffe gu entfen den , und gwar folde, die auf weite Entfernungen schiehen können. Es hat fich berausgestellt bak die langs der Darbanellenfiiften aufgefeellten Torbedofoncierer ben Schiffen ber Frangofen und Englander großen Schaben gufügten. Es follen bereits neue Berlufte gu beflogen Die Genfer "Tribuna" meldet aus Tenedos: Der englische Abmirol ordnete für die Journalisten eine derartig frenge Beniur an, daß die telegraphische llebermittlung von Radiciditen unmöglich ift.

Ruffifde Rriegsichiffe fenerten per bem Bosporus einige Granaten gegen die türkischen Bachtichiffe und verschwanden

Dem englischen Biseadmiral Pears wird eine schmierige Geidichte nachgesagt. Er bat dem 28 alt, dem oberften fürfifchen Beamten bon Emprna, Gold nitt andere Borteile angeboten, falls diefer ibm die Stodt ausliefere. Da Bears so unborsichtig war, das Angebot brieflich zu machen mb der Wali den Brief on die Regierung in Konstantinopel Hidte, ist Bears in eine lible Situation geraten.

bemerkenswertofte Einzelbeit, Die gemeldet wird betrifft des Ermaden der Energie Griedenlanbs Er habe berlangt, daß die in den Safen von Salonifi eingefoleppien beschädigten Ariegsichiffe ber Berbundeten den Safen binnen 24 Stunden verloffen. Beftätigt ift die Meldung allerdings nicht. Aber ber Atbener Korreipondent des "Corriere bella Sera" hatte eine Unterredung mit dem griechtiden. Marineminifier Stratos, ber bes Dardanellenunternehmen febr feetilch beneteilte. Mit ber Flotte allein murden bie Berbundeten nicht gum Riele gelangen. Schwierig sei es serner eine etwaige Besetzung Konstantinopels aufrecht zu erhalten, falls man nicht das türkische Seer in Abrazion betwickte. Der Korrespondent fügt bingu, die en alische Diplomatie arbeitet auf Leben und Tod, um Griechenland schließlich doch noch für die Soche der Darbanellenforeierung zu gewinnen. Redenfalls deutet mandjes darouf bin, daß in Griechenland ein ftarfer Untville gegen die Berblindeten bochtommt, weil biefe griediifche Aufeln ungeniert als Operationsbafis benuben und fic bort als Gebieter aufführen.

Die "Mgenge Habas" melbet aus Athen: Rach Melbunaus guter Quelle ift die griedrifche Regierung noch forgfaltiger Briffung ber Frage gu bem Entidlig gefommen, daß eine ummiftelbare Mitarbeit an ber Geite bes Treiverbandes für Griechenland zu einer Rataften bbe führen fonnte. ohne andererigite eine mirtfome Silfe ben Berbfindeten gu bringen, falls nicht vorher eine Aftion Bulgariens im gleichen Sinne begonnen batte. Griechenland ift ber Anficht, bak fein Gingreifen ameifellos cine Entgunbung bes mobourmedanifden Janatismus in Kleinafien bervorrufen würde, die fich argen die dort wohnenden Griecken oder griechtichen Ab-kontmilinge richten würde. Diese Unruben würden aveiselles die Absendung dom Streitfrästen ersorderlich machen, die Griechenland an feiner magedonifden Grenze nicht entbehren tonn, ohne die Berteidigung des Gebietes ju gefährben und bie Möglichkeit eines bulgariiden Angriffes au bemoirflichen. In Anbetracht biefer boppelten Gefahr und folange nicht eine ber beiden Gefahren, entweder die buloarische ober die fleinfeine Untertomen in Ricingfien retten können, noch ben neven Berbundeten irgend welche wirkfame Silfe bringen.

Digtrauifde Berbundete.

Die "Boffifche Beitung" melbet aus Konftantinopel: Nach einer Melbung aus Salonift befindet fich auf bem ruffifchen Krenger Mafold" ein ruffifcher General, um bie Operationen ber Englanber und Frangolen gegen die Darbanellen zu überwachen. In Aufland habe man die feste lleberzeugung, daß zwischen England und Franfreich ein gebeimes Abfommen über die Mecrengen beitebe.

3m Gues . Ranal berricht Mube. Dogegen fieht man eine angerft lebhafte Tätigleit im Bafen und in ben Dods von Ralte in benen vier frangofliche Bangerichiffe, bie in ben Tarbanellen beichabigt worden waren, repariert werben. Im Quarantanehafen liegen zwei englische Bargerfchiffe, ebenfolls in Reparatur, und ocht Torpedoboote, Die leicht beschäbigt find.

Gefundheitszustand des deutschen Beeres.

Berlin, 27, Marg. (B. B. Amtlich.) Aus bem Großen Hauptquartier geht uns folgende Mitteilung zu: Ausländische Matter brochten in der letten Beit baufig ungunftige Rochrichten über den Geiundheitsauftand unferes Seeres. Diefer ift burdans gufriedenftellend. Unfere Coldaten haben die Anstrengungen des Winterfeldaudes vortrefflich überstauben. Eigentlich hatten sie nur in den allrvathen unter ber Witterung gu leiden, Epidemifde Rrant. beiten, außer gang vereinselten Fallen von Fledinphus und Cholera im Often, find nicht mehr zu verzeichnen. Bu diefem gunftigen Ergebnis haben in erfter Linke die rocht geitig ergriffenen bugienischen Magnabmen beigetragen, fo Die Schutzimpfungen gegen Beden, Cholera und Thobus, Die Perwendung fahrbarer Trinfwafferbereiter, die Anlage von Mannen- und Braufebobern hinter der Front, auf Babnhofen und in Babergugen, die Berrichtung von Desinjektionsonitalten und die Magnahmen für Rleiberreinigung und Entlaufung. - Much die weitverbreitete Annahme, daß ge-ich lechtliche Rrautbeiten in unferem Beere eine Ausbehrung gemonnen hatten, die lie gu einer Bolfegefahr mache, ift nicht gutreffenb. Die Gesantzohl ber auf bem weitlichen Reiegeschwuplat an Geschlechtsfrantzeiten leidenben Mannichaften, Bleibt emm um ble Balite binter berjenigen Der in der Beimat befindlichen Mannicaften, die diefe niemale verlaffen haben, gurfiet, Gine weitere Ginfdranfung ber geichlechtlichen Rrantheiten beim Beere bildet bas unaus geiehte Bemüben aller verantwortlichen Männer. Reben entiprechenden lieberwadungs- und Vorbengungbmahnahmen finden Belchrungen der Monnichoften ftatt, mobet Offiziere, Merate und Geiftliche aufammenwirfen.

Dermifchte Urfegenachrichten.

Im Deutiden Meid baben feit Rriegebeginn bis Ende Bonnar 852 Blatter ihr Erideinen eingeftellt. Dagu fommt ein großer Teil ber Rolonialbreffe, Die 6 Beitungen in Deutid-Offafrifa, 5 in Deutid-Bubmeftafrifa, 2 in Ramerun, je I in Togo, Reu-Gainea, Camea, 6 in Riguticou und Ching, fowie eine Angabl weiterer Blatter in nunmehr feinblichen Gebieten, wie Meghpten, Maroffe, Ruffland ufm. umfafte. Bon ben eingegangenen beutschen Mattern tommt ein erheblicher Teil auf bie

In einer Giparng ber Rolner Stadtperorbneten teilte ber ffabtifde Chulbegernent mit, boft man in einer Reihe pon Stobien Des Weitens (Duffelborf, Gelfenfiechen) infolge bes Lehrennangels dazu übergehe, bie Aufnahme ber Schulanfanger auf ben 1. Oftober gu verichieben. Auch in Roln babe bin Megierung ichon eine entsprechenbe Genehmigung erteilt; bos Ministerium werbe Die Buftimmung geben unter ber Bebingung, bag ber Lebeftoff, ber fonft in ben vier unterften Alaffen bemaltigt

werbe, auf 31/2 Jahre gufammengefaßt werbe. Der italienifde Berband bes Ediffabriaberfon als und ber Berband ber Bafenarbeiter beichloffen, ben Dienft auf allen Grachtbampfern ber nichtsubventimierten ifa-Irenifden Schiffsreeber und in allen Safen bas Gin- und Auslaben einguftellen, um die Anertennung ihrer Organi-

fatton bon ben Moebern gut ergwingen. Das ferbifche Unterrichtsminifterium bat laut Mailanber "Gera" ben Unterricht in allen ferbifden Schulen eingestellt. Das Unterrichtsministerium murbe burch bie berheerende Ausbreitung der Infestionstrant.

beiten zu bieset Makregel gezwungen. Der "Ratin" melbet aus Rewhors: Das amerikanische Unterfeeboot F 4 hat gehoben werden konnen.

Aus der Dargei.

Die Organifationefrage in Burttemperg.

In einer Beibredung swifden Bettretern bes murtremberatichen Landesvorftandes und bes Bacteiporitantes unterbreffeten Die

Bertieter bes letteren folgenden Boridlag: Der Borftand des alten Crisvereine Stuttgart hal, wie berech die Aemison am IT. Aebruar d. I. festgestellt worden ist, Die für die Areisorganisation eingezogenen Beitrage zu einem erbedichen Teil statutenwidrige verwandt. Der Arcisvorische war baber derecktigt und derb flichtet. Rohnalinen zu fressen, um den in Stutigart wohnenden Mitgliedern, die ihre Beiträge der italutenwidrigen Verwendung durch die Octoverlinsleitung entund fie ber Rreisorganifation guffifren wollten, bicfes gu

Die dierlie Berrechnung der Beiträge mit den Begieben Fangels-bach und Prog. jowie die direkte Erhebung der Beiträge butch den Kreistafferer war unter diesen Umidaden ge rechtiertigt. Die Wahl einer neuen Leitung des Ortsbereins war jedoch zur Durchführung der obenerwähnten Rahnahmen nicht wollvendig; sie hält sich nicht im Nahmen des Ortsbereins den Berneitung fann daben viele gebilligt werden. Rachdem die Leitung des alten Ortsbereins den Bermittungs-

boriding des Barietvornandes: Rudtritt det alten und ber neuel fdreff abgelebnt und entgegen bem Organifa tion statut ber Bartet eine neue Lendelberganisation ime Leben gerufen, sowie für die Ausgleichswertendlungen Bedingungen gestellt hat, die unfapper erlennen laffen, das sie eine Ber-it and ig ung nicht will, ift dieser Bermittlungswerichlag bi w

allig geworden. Gleichwohl erfuchen wir die neue Ortsbereinsleitung, gurus guireten, um dem Organifationopiatut ber Partiet gtrecht gu werben.

Dis gur Berfiellung geordneter Berhallniffe bar ber Riets-borfland die Bilicht, dafür Sorge gu trogen, bag bie Stuttgerter Barteimitglieber, Die ber Gefamtpartet meiter ange-Barteinnigfteder, die der Gesamt bar tet veiter angehören und ihre Pflächt dem Krais. Landes und Parteivordand
gegenfter erfällen wollen, dazu in der Logs find. Er muß deher,
so lance die alle Ortsbereinsleitung bei ihrem steintenwidigen Berdolten beharrt. Einrichtungen tressen, durch die die ardnungegemaße Beitrogsleistung an die Justanzen des Kraises, Landes und
des Kreises, wie die italitiengemöße Berwendung der Beitrogs siederzeisellt und eine geregelte ersprießliche Karteitätigseit ermöglicht wird.

Stuttgert, ben 22, Mare 1915.

Für ben Parteisprftond: Braun, Bels.

Areit. und Landesveritand geben dagu eine Erlänung ab, Die voriftlägt, daß im Interesse einer einkeitlichen Oppanisation bie neue Leitung gurudtritt und der Kreisvorstand die örtliche Leitung übernimmt. Die Stuttgarter Parteimilglieder wurden erfucht, fich dieser Regelung anguschließen und ihre Baxteibeiträge an die vom Kreisborstand bestimmten Begirksvorstände begie. Bertrauen &. monner abguführen. Gultig feien nur die Marfen Gloue für ntaunliche und beaume für weibliche Milglieber), die vom Landes-borfond ausgegeben werden. Diesen Vorjehldern die iich die Ser-iammlung des neuen Vereins augeichlossen, die neue Bereinslei-tung ift zurücheiterten, der Kreisvorstand der die Jührung der Ge-

Beiter beröffentlicht ber Barteiborftand gu dem murt-

tembergischen Barteistreit die folgende Erflärung: "Am 27. Februar da. Is. übergab und der Borftand des Erte-vereins Stutigart eine Brollomation, die von einer Konferens von württembergischen Barteiseganisationen und Barteigenoffen beichlossen sein soll. In dieser Proflamation wird mitgeieilt, das die Kontreenz eine provisorische Landestommission eingesehr und mit der Babenng der Barietintereffen beauftragt babe. Auch folle fie die Berbindung ber Barteiorganisationen und Barteigenoffen mit ber Besamtpariei aufrechterhalten, Am 8. Rarg be. 35. teilten wir daraufbin bem Gefreiariat bes fogialbemofratischen Ortsvereins

Stutigari solgenden Beschluß mit:

"Der Parteivorstand kann die von der sogenannten Landes.
konserenz eingesetzte prodistrische Landeskommission nicht anexitennen, da sie eine statutenwidrige Sonderenzemisation ist. Der Barteivorstand sehnt es ab, über den Beg dieser Landeskommission mit Parteivorganisationen und Varieigenossen Wüsttembergs

in Berbindung zu treien." Da gleichwohl von Parteiorganisationen in Wirttemberg beschloffen worden ift, sich dieler neuen Landesorganisation anzuschließen, und von der Landeskammission, deren Mitglieder dieder nach nicht de-fannt gegeben worden sind, planmößige Agisation für die Lad-löfung dem Landesvorstand der fozialdemakkanischen Pariet Wirtembergs und ben Anschluß an die neue Partei betrieben wird,

sehen wir uns veranlott, zu exflaren:
"Die neue Landeskommission und die von ihr vertreiene Organisation widerspricht dem Organisationsstotut der Bartet. Barteiorganisationen und Barteigenoffen, die fic von dem San-besborfiand der Sosialdemafratie Würteinbergs lostofen und ber neuen Landesorganisation anschließen, scheiden damit aus der Gozialdemokratischen Bartei Deutschlands aus. Bir warnen da-her die Barteigenossen, die Wert daraus Legen, der Gesamtporteit anzugehören, das parleizerruttende Borgehen der neuen Nardesfommiffion gu unterftuben. Berlin, ben 27. Marg 1915. Der Batteiberitanh.

da is, unf groten Brummer, da fallfie eenen Emmer belbere jum Dragen; bet be nich feggen tannft, id mar di bier in Feindesland an folden Freudendag noch giftig. Aber macht dich noch eenmal an mien Lowifing ran, schlag id di de Knoch in Lim faput! . . . Un nu taum un ichtropp nich!"

Frankfurter Theater.

Ediaufpiethaus. Bobl um gu geigen, bag or in biefer bittorernsten Zeit auch anderes zu bieten vormag, hette Berr Intenbont Behrend eine Reveinstubierung eines Dmntas bes fponischen bofbichters Don Brebo Calberon be la Baren: "Der Rimier non Balamea" pornehmen laffen. Im Coring abend fanb im Schanfbielhaus die Erftaufführung bor einem bungefaten Bublifum fratt, bas gunadift nicht recht warin wurde bes bem Spiel. Das Droma führt in die Zeit ber fpantichen Erobe-rungefriege und ichifbert an einer Epische bie Widheit ber Goldatesta. Ein freifnadiger Bauer, ber auf feine Ehre ebenfo fiolo if wie die Chelleute im Soldatenrod, hat befonders unter dor Colhatodia gu laiden, benn ein Saupimann hat feine Loditer entthrt. Als ipaterat Dorfrichter von Zalamea bietet er ber Golba. tedfo ein Paroli und nimmt blutig Rache an dem Schänder feiner Diefer Dorfrichter murbe bon Beren Bleit lebensmohr aus bie Bubne geitellt. Gine marfige Gicitalt, erfullt bon Stolg und Gerechtigfeitsfinn, ber fich nicht bor bem hochmut bes Mele beugt. Er offenbarte bem Bublifum erft bas rechte Berganbnis für bie Dichtung. Sidebardich bob fich bas Intereffe nach ber britten Szene und blied bann auch wach bis jum Edung. Im übrigen berriet bie Mufführung wertig von einer Reneinftubierung. Wehl geben bie herren Springer (Don Lope), Bfund (Don Moar), Mong. Daneforg, Muerbad, fowie bie Damen Raren, Gingig und Bucha fich große Mube, der Dichtung gerecht zu werben, aber es gelang ihnen bod nur gum Teil. Man mertie gu oft und pr beutlien, das ihnen bas Weien biefer Dichtung und ber ihr gugunde liegenden Eglderonichen Beltonichanung fremd geblieben war. Und desbalb barmochten fie auch nicht, das Publifum zu erwärmen. Jedenfolls batten wir bon Diejex Reveinstubierung etwas anderes erwartet.

NAMES AND ADDRESS OF THE OWNERS OF THE PARTY OF THE PARTY

Die Armedition.

entriffen, und mit einem: "Aufch bi, Duwel. Reorl Tetlaff tommt!" fiand er bereits auf bem Grabentand. Seine breite Bestalt bob fich maffig gegen die lichte Band bes Debels ab und bot ben feindlichen Schiffen ein bentliches Biel. Aber mit läffigen Ediritten, wie immer, burchmaß er bas Stild ebenen

balte der Feldfiiche au. Sinter ihm brein ftarrten zwei Augen mit dem großen Ausbrud fieister, feelenbeinigender Scham, murmelten greit Tippen icaurige Verwinschungen, abgerissene Gebete: "Da gest er! . Driiben ift er . heil . Aber er nuch zurück!" . Will er es benn haben . . gut jo . . gut suriid!". Will er es denn haben .. gut jo .. gut ... Mich hat sie zuriidzestoken .. die Lusse ... So soll auch er sie nicht haben! .. Teufel komm über ühn! ... Jerrgott .. da ist er ... pad ihn ... zarreiß ihn ... Herrgott ... doch nein! ... D. Herrgott, es ist ihr Mann! ... Teufel, was jage ich ... was willst du? ... Er soll nicht sallen! ... Juriid, Karl Tetzlass! ... Hor mich ... dör mich doch! ... Sie schießen! ... Entgegen muß ich ... ausgegen ... " Und schon foringt er auf, erklimmt den Rand bes Girahens .

Da ift es platlid, ale loide fid aus der Rebelbichte über Dm ein ungeschenes, furdibares Better. Mit Ichenden Flammen fommt es baber, mit frachenben Goldgen. Ueber den Roufen der im Graben Befindlichen durchreift tegend etwas Gemaltiges proffelnd die Luft durchfonellt mit fauchenbem Atem die Leere, wirft fich grimmwittend auf bas Entgegenstebende und zerschellt es mit donnerndem Aufspritzen in Atome. Weg mit Dir! Deutide Graneten ichaffen Raum!

Roch magen fich die fleinen furrenden Wintenfugeln ber Frangolen bon briben bem raufdenben Bernieberftrabnen bon wuchtig boberfahrenden, freingenden, plabenden Gifennioffen entgegen, doch ift es bald mit ihrem beigen Atem gu Ende. Die Frangoien flieben, fliichten in frirmifcher Gife von Berfted an Berited, und überall leuchten boch ihre roten Gofen, ihre weit nachflatternden blauen Mäntel, und manche nachaesendete Keugel findet ihr Riel. Wit lachenden Lipben aber, die marfige Geftalt boch aufgeredt, ruft Parl Teblaff dem bor ibm ftebenden, fo bittend blidenden, einftigen Gegner die freudige Radricht du: "Jan . . . ole Jung . . . mo die Artollerie mu

Bartwuchs, der feine gefälligen Lüge fast verdeckte. Er hatte fich die gange Beit fiber am entregengefetten Ende deb Schitzengrabens ouigehalten. Benn fich Blid einmal mit Blid freuzie, zeigte er wunderlich unrubige fladernde Augen.

afiatifche befeitigt ift, mirbe Griechenland jodenfalls weber

So mar es bis gur letten Racht geweien, wo feindliche Boote berfucht batten, im Coupe des Dunfels iiber ben Bluft Gelbes, bas von Raffe triefte, und wendete fich bem Aufentfeben, und alle Mann aus dem Graben gum Woffer hatten himmterftsiemen milfen. Da war die Reibe durcheinander gekommen, und jeder Ueberlebende hatte nach Berichendung des Reindes famell den Schut im Groben wieder aufgefucit. Um Morgen aber hatte ber Schwarze unweit von Karl Telipeltanden . . . abnetwerbeten Gefichts.

rise Magen war also noch nicht jum Berfmunnen gebracht. "Ber is dran?" Der Gefreite jog den Bettel.

Liggt dor unnen!"

0

а

st.

"Denn Jan Merinin." Der Schwarze erhob fich. zögerte, wendete fich und machte ein bant raide, übermäßig gewaltsame Schritte. Freilich ftand ba fchon einer und botte bie Knödel bart um bie Griffe geframpft, aber feine lachende Abwehr wie fonft: "Jung", fat mi boch den Spaß!" idendite diesmal den Antomining. Auge trallte fich in Auge, und bon gitternden Lieben unter entitelltem Gesicht rang es sich bervor: "So ... du büst dat doch?" Un bier mutt wi tosamenkamen ... Und es war brobend und ichtver gesprochen, wie nabe Bergeliung auf versuchte oder griambene Untat weift.

Det Schwarze bog fich nieder. "Gab mi ut'n Beg, bu! Dat hier is mien Angelegenheit!" Und feine Augen funfel-

ten unbandig in wildem Trot.
Aber: "Nee, mien Jungs" ericholl es jeht stark, wenn auch zursidgehalten, über ihm. "Sallst du meenen, an so eenen wi di. dar ich mi wull röchen? Un mi Lowising . . . isll se denfen, id gare up die off laufige Cam' mit di noch e fütet? Di aberlaten, wat mien Kmt is . . ?! Toveel Ebr' war dat för di! Alas, sega id! Ad oob nich för di . . wahrlich nich! I gab, weil id gabn mutt, denn mien Lowising verlangt dat du bim mi! 3br'r Cor' wegen! Bafteibft mi? 3hr' begen!" Damit hatte er dem anderen die Gimer icon

Spielpian der Franffurter Theater.

Grantfurter Opernhaus.

Monton, 29. Marg: Geldloffen. - (Probe gum S. Gaeifienbereins-

Dienstag, 30. Marg, 7 Uhr: "Alba". Im Abonn. Gewöhnl. Br. Millwoch 31. Märg: Gefchloffen. — (Brobe gum 3. Carilienbereins-Stongert.)

Nongeri., Donnerstag, 1. April, 7 Uhr: "Dec Wiberipenstigen Jähmung". Im Abonn. Gewöhnl. Kr. Freitag, 2. April: Geschlossen. (S. Căcilien-Bereins-Konzert.) Samstag, 3. April, 7 Uhr: "Rartha". Gew. Pr. Im Abonn. Sountag, 4. April, 7 Uhr: Ken einstudiert: "Robert der Tenfel".

Große Oper mit Tang in 5 Aften von G. Menerbeer. Gew. Im Moonn.

Montag, 5. April. 5 Uhr: "Barfifat", Kl. Br. Auß. Könnt. Dienstag, 6. April, 7 Uhr: "Rigoletto". Gew. Br. Jm Abonn. Wittwood, 7. April, 71/2 Uhr: Bobliditgleitsvorftellung zum Besten bes öherreichisch-ungarischen Unterstützungsvereins "Auftria" und des "Koten Halbmondes": "Die Aledermans", mit Kon-acrteinlagen (unter Witwirfung des Biolindirtvolen Duci di Kerefjarto). Adele: Fri. Warie Ivogün dom Hoftheater in Künchen a. G. Große Fr. Auß. Adonn. Donnerstag, 8. April, 7 Uhr: "Oberon". Gew. Pr. Im Adonn.

Frantistter Schanfpielhaus.

Montag, 20 Marz, 148 lihr: "Kaier Laupe". Im Abonn. Al. Br. Dienstag, 30. Marz, 7 lihr: "Romeo und Julia". Im Ab. Al. Br. Kittwoch 81. Marz, 148 libr: "Kora". Im Abonn. Al. Br. Donnerstag, I. April, 7. lihr: Aur Feier des 100. Geburtstages Vismards. Brolog von Emil Claar. Gesprochen von Heren Bsund. Dierauf: "Göh von Berlichingen". Besond. ermäß. Br. Auch. Abonn.

Pr. Auf. Abonn.
Areitag. 2. April, (Karfreitag): Gefckloßen.
Samstag. 3. April, (Ks. Uhr: "Der Richter von Zalamea". Im Abonn. M. Ir.
Somntag. 4. April, (L4 Uhr: "Alt-Deidelberg". Besond. ermäß. Br. Auß. Abonn. — 158 Uhr: "Aum ersten Wal: "Die Schöne bom Strande". Wustlalischer Schwanf in 3 Aften von Osfar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Wusiff von Bistor Hollarender. Auß. Abonn.
Montag. 5. April, 144 Uhr: "Bie einst im Mai". Besond. ermäß. Br. Auß. Abonn. — 148 Uhr: "Batterich". Al. Pr. Jin Abonn. Dienstag. 6. April, 148 Uhr: "Die Schöne bom Strande". Kl. Br. Jin Abonn.

Im About.

Mittwoch, 7. April, 48 Uhr: "Die Brauf von Mejfina". Ifabelle: Frl. Auna Kolemsta vom Stadtibeater in Riga a. G. Al. Pr. Im Aboun.

Renes Theater.

Moniog, 29. März, 8 Uhr (zum leptenmal): "Das Rujdanten-madel. Aus. Abonn. Bollstüml. Br. Dienstog, 20. März, 8 Uhr: "Die erzie Geize". Abonn. B. Erm. Br. Mitimod. 21. März, 8 Uhr: "Die erzie Geize". Abonn. B. Erm. Br. Donnerstag, I. April. 8 Ubr (Borziellung zugunzten der Gilfe für friegszeigungene Deutsche, neu einstudiert): "Professor Bern-hurd". Komödie in jünf Allen von Artur Schnibler. Ausgeh. Mount.

Freitag, 2. April: Geichloffen. Areitag, L. April: (Beidlossen. Sanstag 3. April, 8 llbr (zum ersiennwt, Uranfführung): "Das Glüdsfind". Bolfssiid in drei Aften mit Gefong von Max Neimenm und Otto Schward. Abonn. B. Gem. Pr. Sonniag, 4. April, 314 llbr: "Diese Luitig". Besond, erm. Pr. — 8 llbr: "Das Glüdstind". Auk. Abonn. Gem. Pr. Prontag, 5. April, 315 llbr: "Der Juxbaron". Pesond, erm. Pr. — 8 llbr: "Das Glüdfind". Auf. Abonn. Gew. Pr.

Biesbabener Theater.

Refibeng . Theater.

Montag, 29. Marz, 7 Uhr: "Benfion Schöller". Dienstag, 80. Marz, 7 Uhr: "Dofgunft". Withtvoch, 31. März, 7 Uhr: "Maria Therefia". Donnerstag, 1. April. 7 Uhr: "Dorf und Stadt". Freeling, 2. April: Geschloffen.

Samstog, 3. April, 7 Uhr: "Staatsanwalt Alegander". Reu einsteubiert!

Sonntog. 4. April. 154 Mbr: "Dorf und Stadt". Salbe Pr. -7 Uhr: "Stantsanwalt Alexander". Montag, 5. April. 144 Uhr: "Benfion Schöller". — 7 Uhr: "Als ich noch im Glügelfleibe . . .".

Ronigliches Theater.

Montag, 29. Marg, 7 Uhr: "Die Rabenfteinerin

Sterbefalle.

Mubgug aus ben Franffurter Stanbesbiichern.

25. Mars. Saae, Maria Elifabeth, Arivat., ledig, 70 3., Baugfir. 25. 26. Mad, Chriftina, ledig. 15 3., Gebe Sirichtir. 9. 26. Stern, Irma Megina. 10 3. Oftenbfir. 22 26. Breitinger. Anna Matio, geb. Benter, verh., 62 3., Nibelungen-Milee 37/41.

Rrebe, Minten, 3 3., Efdenbichftr. 14.

Dannreuther, Barbara, geb. Schimpf, berb, 27 3., Gichen-

26. Did, Martha Anno. 10 Mt., Gidenhadftr. 14. 27. Breil, Frang Esber, Rellermelfter, berb., 50 3., Sange Strofe 4. 27. Dein ten, Grin, 4 Toge, Edenbachftr 14.

Auf bem Schlachtfelbe gefallen:

1. Jan. Obert, Rubolf Jolef, Weft, b. R. Schubmacher, lebig, 26 3. lehte Bohnung Gellerhofftr. 41, geft, im Marine-Feltlagarett Chiftelles.

lazarett Spifteles.
21. Braf. Andreas, Erfagrefervift, herricaftebiener, ledig. 29 3., legte Wohnung Niddafte. 9. geft. im Festungslozarett Mainz.
18. Kebr. Reuf. Albeit, Webrwann, Straßenbadnschaffner, verh. 29 3., legte Wohnung hardenbergfte. 11 bei La Bartiee in Fr.
18. Redner, Johannes heinrich Rotl, Ersahresevist, Rausmann, verb. 29 3., bei Souain-Tahure in Frankreich.

************* Arb iter und Abonnenten Der Bolteftimme, beruft Gud bei Guren Gintaufen auf Die Injerate in unferem Blatt! *********************

************************** dur gefl. Beachtung!

Die Poftabonnements muffen jest unverzüglich aufgegeben werden, damit in der Juftellung keine Derzögerung eintritt. Insbesondere wollen alle Dertrauensleute und Trager in ben neugewonnenen Orten diefe Mahnung beachten.

Dom Tage ber Bestellung bei der Doft bis gur Lieferung der Jellung vergeben meift 3-4 Tage weil die Post diese Zeit ju den Melbungen in den einzelnen Orten benötigt Die Expedition.

Holländer

Kopfsalat

beste Ware, 3 Stück 55 A

trifft von jetzt ab wieder regelmässig frisch in unseren Verkaufmtellen ein.

Holländer

Schwarzwurzeln

beste Ware, grosse dicke Wurzeln . . . Pld 30 &

Holländer

Rothraut

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Unseren Kriegern

in Franfreich und Belgien

wird folgende Renerichelnung unieres Berliner :: Parteiverlages gute Dienfie leiften ::

Sprachbüchlein für Feldfoldaten

Bufammengeftellt von Georg Davidfohn

mannen Breis mit Umichlag mannen fertig jum portofreien Berfand 15 Big.

Indalt: Sprachregeln — Zablen — Lebendalter — Zeit und Geld — Polt und Eifenbahn — Sandel und Bandel — Bertife — Wit licht und Arlegdweien — Im Lazarett — Nahrunge u. Genukmittel — Eigenschaften — Farden — Die Familie — Ein kleines Gespräch — Wichtige Oribnamen.

Buchhandlung Volksstimme Frantrurt a. Main. :: Gr. Siridgraben 17.

Auf Bunich wird ber portofrete Berjand toftenlos übernemmen

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief sanft unser innigstgeliebter

im 61. Lebensjahre.

Frankfurt a. M.-West, den 28. Märs 1915. Emser Strasse 31.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag den 30. März, vermittags 10 Uhr, von der Leichenhalle den Becken-heimer Friedhofes aus. 5590

Wiedersehen war seine Hoffnung

In Galiziens Erde ruht mein Gifick,

Es kehrt nimmermehr zurück

Ich kanns nicht fassen, es ist schwer. Freuten wir uns doch aufs Wiederschn so sehr.

Im Kample fürs Vaterland starb den Heldentod am 17. März mein heissgeliebter herzensguter Mann, unser lieber Vater Bruder und Schwager

Georg Adam Staubach Ersatzreservist im Inft.-Regt. No. 223, 6. Komp.

im Alter von 31 Jahren.

Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

Familie Staubach. Familie Volmar. Fraulein Merz.

Hanas s. M.-Kesselrtadt, Hauptstrasse 4.

Bauverein für höchst a.M. u. Umg.

am Montag Den 29. Mary, abende halb 9 Uhr, im "Botel Rafino" ju Sochft a. M.

Tagesordnung:

1. Bericht des Borfiandes und Auflichtsrates.
2. Entlaftung des Borfiandes und Genehmigung der Bilang.
3. Bahl eines ausscheidenden Borfiandsmitgliedes.
4. Bahl von drei ausscheidenden Auflichtsratsmitgliedern,

5416

Die Bilang liegt von bente an in der Bohnung des Borfipenden unferes Borfiands, herrn 3. g. Sofmann, Emmerich-Fofeffir. 34, gur Einficht der Mitglieder offen.

Der Auffichterat: 6. Rallen bad, 1. Borfipenber.

Schummun Theater Heute abend 8 Uhr: "Gold gab ich für Eisen".

Ginige gutempfohlene faubere

(Radfahrer) für ipfort gegen boten Lohn gelucht. Bu melben mit Zeug-niffen bei

Schade & Füllgrabe Franklurt s. M.

Hanauer Landstrasse 189 73.

gefucht bei gutem Stunbenlobn.

Kunstdünger-Fabrik 5586 Griesheim a. M. Aditung! Aditung!

Durch Eriparung hoher Laben-miete verfanse ich: 0820

Konfirmanden-Anzüge 8 9 10 11 12.4

Anzüge 10 12 14 16 18 20 A

4 4.50 5 6 7 8 4

atnaben Bugüge en orm billig. Stoffrefte billig. Angüge n. Daf. auch wenn Stoffe geftellt werben. Bergerstrasse 107, I.

Gegenüber dem General-Anzeiger Speier's

Saus erften Ranges,

Anns ersten Nauges. Unibertroffen an Auswahl, Geschmad und Lesstungs. iäbigseit. Gebrauchte, wenig ge-tragene, ieils auf Selbe ge-arbeitete Zaffo. Gebrode. Emofing-Kinzüge, Ulfter und Paleiots von 12 Mf. bis 40 Mf.

Schillerstr. 26.

Mepfelwein zapft

Zum scharfen Eck Barrentrappfir., Gde Edjioffir. Jos. Stein. 067

Brima Betteraner Kartoffeln

feine Boffander, feine Rordbentide, 10 3fb. 75, 80, 85, Jeniner 7.50 nur bei K. Löbsack Fischhalle, Börnestrasse.

Umguge after Mrt werden promp und billig ansgeführt mit gu gebedtem Bagen.

Gottlieb Batsch Gutteutftraße 146, 1. Stod rechts 3 3immer. Wohnnng 40 Mt. per 3 fojort. Ringigfrabe 8. 5490

Erscheint 2mal wöchentlich,

per Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, nachstehende Adressen beschten zu wollen. A Cofée n. Konditoreien

Café Ebert Telephon 1 5189 A Cingreen u. Ciepretten Alhert Frank, Sceleterste, 8 Specialitist Clomens Lörnker, Molike-Alles 65

Rich, Sauer, Hichterstrass 4 Properion

Bebr. Mehnert, Mainzes Landstr. 305 Fahrrad-Reparaturen

Dr. Borth, Malmer Landstraue 103 d Haus- u. Küchennaräte

Withelm Simon, Dreielchstrasse 37 | | Herrenschneider | E. Hinge, Krierker, to Hans o. Reput

Nous u. notr. Melder u. Sticfel Lee Bachenholmer, Merkt 13 Gg. Beuschel, Britismattasse 66

W. Laufenberg, Greebergone 31 K. Sondholmer, Pochrane ! Mercerie-, Welss-v. Wollwares

G. Utriob, Schwe bechereftante 52 A Messer u. Stahlwaren

A. Schlotterbeck, Brackentt, 17 Messer u. Waffen

Ludwig Dotzert. Fabryane 102 mobel. With, Hass, Ottenbacher Landstr. 237 Garl Bollz, vorm, Tauber & Gottz, Gr. Grestr. 9, en eros, en detail

Photographische Ateliers Ernat Skrivánek, Leiptgentrane

Schuhmacher dakob Rottier, Leinigentrase tot

Schuhwaren Josef Bauer, Spelerenter 15, Schul S. Enders, Remersir. 55

G. Engelhardt, Berreistr. 150, auch Rep | | Stempel u. Schilder | Stempel-Eck, Telephon Amt 1 1228
ab 20. Aerili
Liehtrauenatrane 7
und Schlierrease 10

2 | Wild und Geflügel | G. Gover Sohne, Osethestreue 3 Carl Nickel, Leipetgerstrasse 12,

Höchst u. Umg.

Chr. Beck, Kontesteinerstrasse 22

Höchster Brauhaus Kratthier Komell's Aspfolchampagner D. Holzmann, Kosterelestrate A. Lipmann, Mode-Magazin Schuhhaus Noll, Hauptstr. 67, gegüh Fabrikate b. billigst. Preinen. Elg. Werkstätts

Griesheim a. M.

Kaufhaus Schiff, Botton, Maber Welterwaren, Korfektion, Putz, Besütze, Kurzware

Chr. Schönewald, Kontestelnerste &

Becker & Co., Optik, Neustrane 2 J. G. Eisel, Have- u. Klichengereit Schuhhaus Fitzler, Sport Arbeit Schuh-Friedrich, Necatrasse 16 Geschw. Jung Hehl., Berree-Medentilk Schneider's Cigarren-Mandlung, G. Schnelder, Fahrräder.

Homburg

G. Draing Hehl., Contrenstr 43%, Whrom Beldw., Trouringe, Optil J. Holtmann if Merren-Garderobe Gehr, Kahn, Kurz-, Weise-, Wolf- p. Hans Mainzer & Hirsch, Haut- e. Küchen-

Hanau a. M.

C. W. Aumann, Fahrstr. R. Krawatte J. Bailly, Schnerstrasse 6a, Kleiderber Hrch. Gabel, Merren-Kipider Kansel & Jacobi. Nerobrets. 20 Garso, Well-Musikhaus Klenk, Rosenstr. 4 Ma Lindenstr. 4, Stiefel, gut, Mali Schulthaus Pfersdorf, Grante a. Plate Karl Schwab, Schuhwarenhaus, A. Wundrack, Rosenstr. 27, Uhrem, Galf. Wm. Zentner, Salestr. 30 Dropes.

Fechenheim.

Georg Bauer, Sobuhwaren und Repa C. Schnelder, Warz-, Weisz-, Well-u. Hode Friedr. Hock, Manufakturwar, Wascos Gebr. Stern, Manufakturwares, 8800